

Frau Bürgermeisterin
Christine Strobl
Marienplatz 8

80313 München

Der Vorstand

Nadja Rackwitz-Ziegler
Johannes Messerschmid
Cornelia von Pappenheim

Burgstr. 4
80331 München
Telefon 233-21075
Telefax 233-21266
behindertenbeirat.soz@muenchen.de

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Datum

14.12.2015

Zur Barrierefreiheit beim diesjährigen Sozialempfang

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Strobl,

wir bedanken uns zunächst für die zahlreichen Einladungskarten zu Ihrem Sozialempfang. Es ist für uns Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Behindertenbeirats immer schön und wichtig, diesem Anlass beizuwohnen und als aktive „Ehrenamtliche“ Münchens wahrgenommen zu werden und auch andere Kolleginnen und Kollegen anzutreffen. Aus gegebener Notwendigkeit müssen wir diesmal leider auf einige Unzulänglichkeiten hinweisen, die uns bei der Veranstaltung unangenehm auffielen:

1. In der Einladung unterlief der Verfasserin/dem Verfasser ein, für unsere gehörlosen Mit-Aktiven, sehr unangenehmer „Ausrutscher“. Dort hieß es nämlich: wenn man **kognitive (!)** Unterstützung brauche, könne man einen Gebärdendolmetscher (!) anfordern. Derartige „Flüchtigkeitsfehler“ sollten wohl doch nicht vorkommen.
2. Es gab sehr wenige Sitzgelegenheiten, was vor allem älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern und denjenigen, die nicht so gut lange stehen können unangenehm auffiel.
3. Für Rollstuhlfahrerinnen und Rollstuhlfahrer gab es lediglich einen einzigen Niedrig-Tisch, der dazu noch mit dem Rollstuhl schlecht anzufahren war. Dieser war deswegen kaum genutzt und diente alsbald zur Ablage gebrauchten Geschirrs. Sonst gab es nur Steh-Tische. Diese Tisch-Situation war bei anderen Rathausempfängen schon öfters besser gelöst.



4. Einige Sitzgelegenheiten zur leichteren Kommunikation mit Rollstuhlfahrerinnen und Rollstuhlfahrern fehlten zusätzlich.
5. Aufgrund der schlechten Akustik im alten Rathaussaal waren Ihre Worte für normale Ohren nur schwer, für höreingeschränkte Menschen gar nicht zu verstehen. Eine unterstützende Höranlage war unserer Kenntnis nach nicht vorhanden.

Diese physischen Barrieren müssen wir leider alle anmerken.

Gestatten Sie uns bitte auch noch eine Randnotiz zu Ihrer Rede. Es fiel uns auf, dass die anwesenden, ehrenamtlich tätigen Bürgerinnen und Bürger in Ihrer Ansprache lediglich in einem Nebensatz Erwähnung fanden. Und auch wenn wir mit Ihnen völlig einer Meinung sind, dass die große Zahl der Flüchtlinge in München ein zentrales und viele andere Dinge in den Schatten stellendes Thema ist, so hätten wir den Anwesenden aus anderen ehrenamtlichen Tätigkeitsfeldern doch ein paar mehr anerkennende Worte zu deren Leistungen gegönnt.

Bitte fassen Sie dieses Schreiben nicht als destruktive Kritik auf, sondern als konstruktiv gemeinte Spiegelung unserer Wahrnehmungen, die gemäß unserer Aufgabe als Beirat, die Bedingungen für Menschen mit Behinderungen in München verbessern helfen sollen.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Der Vorstand

Nadja Rackwitz-Ziegler
Vorsitzende

Johannes Messerschmid
Stellv. Vorsitzender

Cornelia von Pappenheim
Stellv. Vorsitzende